

Immer mehr Verbraucher sparen Heizkosten mit dem hydraulischen Abgleich (mit Infografik)

Handwerker-Umfrage: Jeder fünfte Kunde möchte mit hydraulischem Abgleich seine Heizung optimieren / Experten fordern EnEV-Änderung

Berlin, 13. März 2013. Die richtige Einstellung der Heizungsanlage durch einen hydraulischen Abgleich wird immer beliebter. Das zeigt eine aktuelle Umfrage der vom Bundesumweltministerium geförderten Kampagne „Meine Heizung kann mehr“. Während im Januar 2012 nur jeder zehnte Kunde (9 Prozent) bei seinem Installateur nach einem hydraulischen Abgleich fragte, ist es ein Jahr später bereits jeder fünfte (19 Prozent). „Der hydraulische Abgleich entwickelt sich aus gutem Grund immer mehr vom Geheimtipp zum Standard. Verbraucher profitieren von deutlich geringeren Energiekosten und die Umwelt wird durch weniger CO₂-Emissionen entlastet“, sagt Tanja Loitz, Geschäftsführerin der co2online gemeinnützigen GmbH. Für die Umfrage werden regelmäßig 390 Heizungsinstallateure interviewt. Nach einem hydraulischen Abgleich verteilt sich die Wärme im Haus effizienter. Hauseigentümer können so im Schnitt 110 Euro Heizkosten sparen. Mit dem WärmeCheck finden sie auf www.meine-heizung.de individuell heraus, wie schnell sich die Maßnahme rechnet. Mehr als 90.000 haben das bereits getan.

Sparpotenzial: 1,6 Milliarden Euro Energiekosten

Würde der hydraulische Abgleich flächendeckend in Deutschland umgesetzt, ließen sich jährlich 1,6 Milliarden Euro Energiekosten einsparen und 5,6 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermeiden. Zahlreiche Experten aus der Heizungsbranche fordern daher eine Aufnahme des hydraulischen Abgleichs in die Energieeinsparverordnung (EnEV), deren Novellierung sich aktuell im parlamentarischen Abstimmungsprozess befindet. Dort sollte gesetzlich verankert werden, dass ein hydraulischer Abgleich im Neubau Pflicht ist und auch in Altbauten erfolgen muss, wenn Verbesserungen an Wärmeschutz und Wärmezeugung vorgenommen wurden. „Um das Klimaschutzpotenzial im Gebäudesektor stärker als bisher auszuschöpfen, muss der hydraulische Abgleich endlich bindend als bedingte Nachrüstspflicht im Altbau in die EnEV aufgenommen werden“, fordert Heizungsexperte Professor Dieter Wolff von der Ostfalia Hochschule. Er hat im Forschungsprojekt OPTIMUS untersucht, welche Einsparungen sich in der Praxis durch die Optimierung der Heizanlage ergeben.

Hydraulischer Abgleich: Maximale Wärme, minimaler Verbrauch

Der hydraulische Abgleich ist die Basis für sparsames und effizientes Heizen. Bei dieser Heizungsoptimierung werden die verschiedenen Komponenten der Heizanlage – vom Heizkessel über die Pumpe bis zu den

PRESSEMITTEILUNG

Telefon: +49 30 76 76 85-0
Telefax: +49 30 76 76 85-11

www.co2online.de
presse@co2online.de

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin
Deutschland

Geschäftsführer:
Johannes D. Hengstenberg
Tanja Loitz

Münchner Bank eG
Konto: 732 362
BLZ: 701 900 00

Amtsgericht:
Berlin Charlottenburg:
HRB 91249

Finanzamt für
Körperschaften Berlin I:
27/601/50125



Thermostatventilen – richtig eingestellt und auf den Gebäudebedarf abgestimmt. Dabei reguliert ein Fachmann für jeden einzelnen Heizkörper die Menge an Heizwasser so, dass zu jedem Heizkörper nur die tatsächlich erforderliche Wärme transportiert wird. Das reduziert den Energieverbrauch.

Über co2online und „Meine Heizung kann mehr“

„Meine Heizung kann mehr“ ist eine Kampagne der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online. Die bundesweite Kampagne wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert und von der Verbraucherzentrale Energieberatung unterstützt. Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ist wissenschaftlicher Partner. Gemeinsam mit einem branchenübergreifenden Netzwerk – mit Partnern aus Verbänden, Wirtschaft und Fachmedien – werden Verbraucher über persönliche Effizienzpotenziale informiert und motiviert, selbst in Sachen hydraulischer Abgleich aktiv zu werden.

Kontakt

Andreas Braun
co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstr. 9 | 10829 Berlin
Tel.: 030 / 780 96 65 – 10 | Fax: 030 / 780 96 65 – 11
E-Mail: andreas.braun@co2online.de
www.co2online.de/twitter | www.co2online.de/facebook